

Informationen zum Thema «Tagesschule»

In diesem Dokument finden Sie verschiedene Informationen zum Projekt Tagesschule. Die Abnahme des Tagesschul-Konzepts durch die Kreisschulbehörde Zürichberg ist allerdings noch vorbehalten.

Tagesschule kurz zusammengefasst

Kurz zusammengefasst bedeutet «Tagesschule» auf der organisatorischen Ebene, dass die Kinder an den Tagen, an welchen sie am Nachmittag Schule haben, über Mittag in der Tagesschule bleiben. Ob nach der Schule auch bis am Abend eine Betreuung gewünscht wird, kann wie bis anhin von den Eltern individuell je nach Bedürfnis entschieden werden.

Diese neue Organisation des Schultages birgt für die Kinder und Mitarbeitenden viele Chancen, da sich dadurch zusätzliche pädagogische Möglichkeiten bieten. So arbeiten die Lehr- und Betreuungspersonen in der Tagesschule viel enger zusammen als bisher, sind gemeinsam für das Wohl der Kinder verantwortlich und haben einen engen pädagogischen Austausch. Sie begleiten die Klassengruppe durch den ganzen Tag und erleben die Kinder in verschiedenen Kontexten.

Alle Kinder einer Klasse besuchen über Mittag den gleichen Hort und werden von einer Klassenbezugsperson aus der Betreuung eng begleitet, dies sorgt für Kontinuität. Nach dem Essen dürfen die Kinder ab der 2. Klasse ein Angebot auf dem Schulareal besuchen und wählen, ob sie lieber etwas Ruhiges tun möchten oder sich bewegen möchten. Die Angebote sind vielfältig, so dass jedes Kind etwas finden sollte, was zu ihm passt und ihm guttut. Die Erwachsenen begleiten die Kinder bei der Freizeitplanung und reflektieren diese mit ihnen. Die jüngeren Kinder bleiben auch in der Mittagsfreizeit in ihrem Hort und werden dort von den Hortleitenden betreut. Auch für sie stehen verschiedene Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung.

Betreuungspersonen können neu auch im Unterricht mitarbeiten (z.B. zur Unterstützung oder während der Individuellen Lernzeit IL), während Lehrpersonen auch über Mittag im Hort oder der Mittagsfreizeit mithelfen können. Diese verstärkte Zusammenarbeit und die klassenbezogenen Betreuungspersonen führen zu konstanteren Strukturen und zu einer engeren Zusammenarbeit. So werden z.B. zukünftig regelmässig Bezugspersonen aus der Betreuung an den Klassenräten teilnehmen. Auch erleichtert die engere Kooperation eine umfassende Förderung der Kinder. Lehr- und Betreuungspersonen erleben die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichsten Situationen während des ganzen Schultages.

Die Kinder erleben die Schule so als ganzheitlichen Lebensraum.

Rahmenbedingungen sowie gebundene / ungebundene Mittag

Die Mittagszeit ist neu nur noch 80 Minuten lang, da der Schulweg am Mittag wegfällt. Die Kinder bleiben jeweils dann über Mittag in der Schule, wenn sie am Nachmittag Unterricht haben. Diese Mittag werden «gebundene» Mittag genannt.

Als Beispiel: Ein Kind im zweiten Kindergarten hat am Montag- und Freitagnachmittag Unterricht, dann gilt der Mittag als «gebundener» Mittag. Dies im Gegensatz zu den Tagen, an welchen das Kind keinen Unterricht hat, diese Mittag sind «ungebunden» und das Kind kommt zum Mittagessen nach Hause oder kann wie bisher im Hort angemeldet werden.

Die Betreuung am Morgen ab 7 Uhr oder die Betreuung nach dem Unterricht bzw. an den ungebundenen Mittag kann – analog zu heute - dazu gebucht werden.



Unterrichtszeiten

Die Unterrichtszeiten müssen von der Kreisschulbehörde noch bewilligt werden. Folgendes ist vorgesehen:

Der Unterricht wird voraussichtlich um 8.10 Uhr beginnen. Damit nicht alle Kinder gleichzeitig zum Mittagessen gehen, haben die jüngeren Kinder am Vormittag 4 Lektionen Unterricht, die Mittelstufenkinder haben 5 Lektionen Unterricht (inkl. IL). Dies sorgt dafür, dass die Kinder über Mittag in den Horten und den Freizeitangeboten genügend Platz und Ruhe vorfinden und die Kinder individueller betreut werden können.

Mittagspause 2. KG – 3. Klasse: 11.40 – 13.00 Uhr

Mittagspause 4. – 6. Klasse: 12.30 – 13.50 Uhr

Am Nachmittag dauert der Unterricht für die Mittelstufenkinder voraussichtlich bis 15.30 Uhr, im Kindergarten und an einzelnen Tagen der Unterstufe bis 14.35 Uhr.

Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten haben am Montag- und am Freitagnachmittag Unterricht. Ab der 1. Klasse kommt ein zusätzlicher Nachmittag dazu, entweder der Dienstag oder der Donnerstag. Ab der 5. Klasse haben die Kinder 4 Nachmittage Unterricht (ohne Mittwoch). Es wird darauf geachtet, dass alle Kinder der gleichen Familie am gleichen Nachmittag Unterricht haben.

Lernaufgaben (früher Hausaufgaben) und individuelle Lernzeit

Die Auseinandersetzung mit *Hausaufgaben* ist in der Tagesschule ein fester Bestandteil der Tagesstruktur. Deshalb werden diese neu *Lernaufgaben* genannt und werden mehrheitlich in der Schule bearbeitet. Die Kinder sollen dabei die Unterrichtsinhalte aktiv vertiefen und ihre Selbstwirksamkeit entdecken. Dazu bietet die Tagesschule unentgeltliche und freiwillige Lernaufgabenstunden, genannt «individuelle Lernzeit» (IL), an. Diese Stunden werden von Lehr- oder pädagogisch ausgebildeten Betreuungspersonen durchgeführt und finden in der Regel in den Klassenzimmern statt.

Mögliche Inhalte der individuellen Lernzeit sind das Lösen von Trainings- und Repetitionsaufgaben, aber auch die Förderung des freien Spiels oder die Erarbeitung von Projekten. Die Zeit kann auch zum Vervollständigen von Unterrichtsinhalten genutzt werden.

Gewisse Fertigkeiten (z.B. Lesetraining, 1x1, Wörtchen lernen etc.) bedürfen / erfordern ein regelmässiges Training. Deshalb werden solche Aufgaben nach wie vor auch zu Hause je nach individueller Voraussetzung des Kindes repetiert werden müssen.

Es ist uns wichtig, dass die Eltern den Lernprozess der Kinder kennen. Dafür nehmen die Kinder regelmässig Unterlagen nach Hause. Die Eltern sind eingeladen, mit den Kindern über ihre Arbeiten zu sprechen und so einen Einblick in den Unterrichtsalltag zu gewinnen. Darüber hinaus finden wie bis anhin Elterngespräche statt, bei welchen die Klassenlehrpersonen und die Klassenbetreuungsperson noch viel häufiger als heute gemeinsam anwesend sein werden.

Rund um den Mittag

Das Mittagessen verbringen die Kinder klassenweise im gleichen Hort. Die Kindergarten- und 1.Klasskinder bleiben nach dem Essen in ihrem Hort und können dort spielen oder Geschichten hören. Die Kinder ab der 2. Klasse nehmen auf dem Schulhausareal an verschiedenen Angeboten teil, die sie auswählen können. Sie können sich dabei entweder zurückziehen (im Chill-Raum oder der Bibliothek), sich bewegen (in der Turnhalle oder auf dem Pausenplatz) oder etwas gestalten/basteln (Kreativ-Atelier, Zeichnungsraum). Die Kinder der Mittelstufe können zusätzlich auch in ihrem Hort bleiben und dort ihre Mittagsfreizeit verbringen.

Nachmittage im Hort

Wie bisher ist es für die Eltern möglich, ihr Kind nach Unterrichtschluss am Nachmittag im Hort anzumelden. Es werden einzelne Aktivitäten/Kurse für die Hortkinder angeboten werden. Seit den Herbstferien werden als Pilotprojekt bereits ein Backkurs sowie ein Programmierkurs

(Lego-Challenge) angeboten; je nach Rückmeldungen wird das Angebot ausgebaut oder angepasst werden.

Registrierung / An- und Abmeldung

Bis Ende März 2021 werden die Eltern gebeten, sich für die Tagesschule zu registrieren. Sie werden rechtzeitig von uns alle Unterlagen und Informationen dazu erhalten. An den Informationsabenden vom 19. und 20. Januar 2021, welche zweimal mit gleichen Inhalten digital durchgeführt werden, werden wir das genaue Prozedere erläutern.

Wer nicht möchte, dass sein Kind an den gebundenen Mittagen der Tagesschule teilnimmt, kann es bis am 31. März 2021 bei der Kreisschulbehörde Zürichberg schriftlich abmelden.

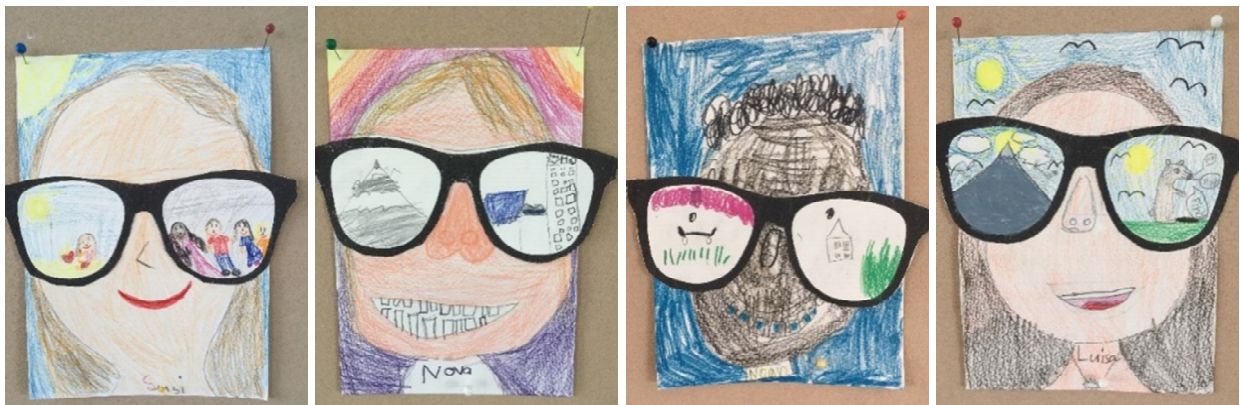
Warum überhaupt Tagesschule?

Die Stadt Zürich hat die Tagesschule als einen von sechs Strategieschwerpunkten für den Zeitraum bis 2035 gewählt. Die Nachfrage nach Betreuungsangeboten der Schulen wächst stetig. Mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler der Stadt Zürich vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe nehmen bereits heute, ohne eigentliche Tagesschule, einen Betreuungsplatz in Anspruch. Die Abstimmung vom Juni 2018 mit einem Ja-Anteil von 77.3% hat zudem klar gezeigt: Die Tagesschule 2025 entspricht einem breiten Bedürfnis der Stadtzürcher Bevölkerung. Übergeordnete Ziele der Tagesschule sind die Bildungsgerechtigkeit in der Volksschule zu fördern, die Organisation von Unterricht und Betreuung im Lebensraum Schule zu optimieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Das Schulteam Fluntern-Heubeeribüel hat sich in den vergangenen 1,5 Jahren sehr intensiv mit der Planung und den Inhalten der Tagesschule auseinandergesetzt. Nebst den oben erwähnten Bereichen haben wir uns ein neues Leitbild gegeben, die Schülerpartizipation neu aufgeleitet sowie auch die Elternmitwirkung klarer definiert. Vieles davon werden wir Ihnen an den Informationsveranstaltungen im Januar vorstellen können.

Wir freuen uns sehr, mit Ihren Kindern und Ihnen im August 2021 als *Tagesschule Fluntern-Heubeeribüel* starten zu können!

Ihr Tagesschulteam Fluntern-Heubeeribüel



Zeichnungen Klasse 2A K. Emch